



# Iran, Islamische Republik



Januar 2020

NATO-/ ISO-Code: IRN

## 1. Politisch-geographische Bedeutung

- Strategische Lage am Persischen Golf und in der Golfregion an der Straße von Hormus
- Regionalmacht im Nahen Osten; Streben nach Hegemonialvorherrschaft
- Außenpolitik:
  - Regime unter Präsident Ruhani (seit 08.2013) durch vorsichtige außenpolitische Entspannung und Aufbrechen der jahrelangen politischen Isolation geprägt
  - Anhaltende, internationale Auseinandersetzung um iranisches Atomprogramm:
    - Unterzeichnung eines Abkommens zwischen Internationaler Atomenergiebehörde (IAEA) und Iran als wichtiges Zeichen der Entspannung im Atomstreit; Dialog zwischen internationaler Staatengemeinschaft („Sechser-Gruppe“ der fünf VN-Vetomächte und Deutschland) und Iran (Genfer Abkommen 11.2013), Rahmenvereinbarung zur Lösung des Atomstreits (Atomabkommen JCPOA, Wien 07.2015), Eckpunkte: weit reichende, transparente Reduzierung des iranischen Atomprogramms, Lockerung bzw. Aufhebung der Wirtschaftssanktionen
    - schrittweise Aufhebung der Sanktionen als Folge der Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Atomabkommen (nach Bekanntgabe durch die Internationale Atomenergie-Agentur IAEA, 01.2016), allerdings unter Beibehalten von US-Finanzsanktionen, VN-Waffenembargo sowie Strafen wegen Menschenrechtsverletzungen und Unterstützung von Terror-Organisationen
    - Inkrafttreten umfangreicher Wirtschaftssanktionen in Folge des einseitigen Rückzugs der USA aus JCPOA von Mai 2018; Gewährung von Ausnahmestimmungen für iranische Erdölexporte durch die europäischen Vertragspartner (11.2018); mit Ablauf dieser Ausnahmestimmungen Suspendierung von Teilen des Atomabkommens durch Iran, u.a. Erhöhung der Uranproduktion (05.2019)
  - Konfrontationskurs gegenüber Saudi-Arabien, Israel und den USA
    - Zunahme bilateraler Spannungen zwischen Iran und USA seit Beginn der US-Präsidentschaft Trump, Aufkündigung des Atomabkommens JCPOA durch die USA (05.2018); seither wachsende Aggressionen, militärische Aufrüstung und Kriegsrhetorik; Ermordung eines hochrangigen iranischen Militärs durch US-Drohne (01.2020)
    - Ablehnung des Nahost-Friedensprozesses sowie Nichtanerkennung des Staates

Israels; Kontrolle mächtiger schiitischer Milizenverbände, wie u.a. Hisbollah und Hamas, als Teil des von Iran geförderten schiitischen Widerstands; Unterstützung des syrischen Regimes durch Militärpräsenz an der Seite Russland

- Konflikt mit Saudi-Arabien: mutmaßliche Stellvertreterkriege in Jemen und Syrien, seit Hinrichtung des schiitischen Geistlichen und Regimekritikers Nimr al-Nimr in Saudi-Arabien deutliche Eskalation des angespannten bilateralen Verhältnisses (Abbruch der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen, 01.2016)
- Unterstützung Iraks im Kampf gegen die Terror-Organisation Islamischer Staat (IS); Auseinandersetzungen um Ressourcen, insbesondere Wasser und Erdöl; Flusssystem von Euphrat und Tigris von internationaler Bedeutung, Wassernutzung heftig umstritten zwischen Anrainerstaaten (Türkei, Syrien, Iran und Irak); Disput mit Irak um Seegrenzen, mit Afghanistan um Wassernutzungsrechte
- Gespanntes Verhältnis zu den Vereinigten Arabischen Emiraten wegen ungelöstem Territorialstreit um drei Inseln im Persischen Golf (Tunb-Inseln und Abu Musa)
- Gespannte Beziehungen zu Aserbaidshan und Turkmenistan: Konflikt um Verteilung der Anteile an Erdölförderung im Kaspischen Meer und um illegale Fischerei (Kaviarschmuggel)
- Unterschwellige machtpolitische Rivalität zwischen Türkei und Iran; Erdöl- und Erdgasexporte in die Türkei (trotz internationaler Sanktionen)
- Annäherung an Russland; strategische Zusammenarbeit mit Indien, indische Investition in den Bau eines Container- und Cargo-Terminals im SO Irans im Bereich des Golfs von Oman (Chabahar Port)
- Innenpolitik:
  - Staatlich kontrollierte Gesellschaftsordnung; "islamischer Gottesstaat", gekennzeichnet durch jahrzehntelangen religiösen Despotismus; mächtige schiitische Religionsführung unter Ayatollah Seyed Ali Khamene'i („Oberster Führer der Islamischen Revolution“); "islamische" Rechtsprechung (Scharia)
  - Vielvölkerstaat; im NW Separationsbestrebungen der Kurden und Aseri, im SE der Belutschen; enge, religiös bedingte Beziehungen zu schiitischer Bevölkerungsmehrheit im Irak; Diskriminierung sunnitischer Minderheiten durch schiitische Bevölkerungsmehrheit sowie der - staatlich nicht anerkannten - Religionsgemeinschaft der Bahai
  - Ständiger Machtkampf zwischen Konservativen (Revolutionsführer und Wächterrat) und Reformern; unter Präsident Ahmadinejad Kurswechsel von moderat-konservativer zu ultra-konservativer Linie und Radikalisierung der politischen Führung (2005-2013); mit Wahl des Reformpolitikers Ruhani Einschlagen eines gemäßigten Kurses; Bestätigung von Reformern und Gemäßigten in Tehran nach den Präsidentschaftswahlen von 05.2017), jedoch Wiedererstarken nationalistischer Strömungen
  - Anhaltender Reformstau, schwierige staatliche Bürokratie, langsamer Privatisierungsprozess
  - Hohe Korruption (rang 138, CPI 2018), fehlende Pressefreiheit, Polizeiwilkkür gegen Journalisten und Demonstranten; Menschenrechtsverletzungen (Zensur, Isolationshaft, Folter, Todesstrafe); "Revolutionsgerichte"
- Soziale und wirtschaftliche Problemfelder:
  - Wachsende Kluft zwischen Arm und Reich; Spannungen in der Bevölkerung und zunehmende Proteste wegen schlechter sozio-ökonomischer Bedingungen, u.a. auf Grund

drastischer Kürzungen staatlicher Subventionen, Auseinandersetzungen über Wassernutzungsrechte und drohender, landesweiter Wasserkrise

- Gefährdung der Grenzgebiete zu Afghanistan, Pakistan und Irak durch terroristische Anschläge und Entführungen
- Flüchtlinge (Mitte 2018): ca. 979.500 Flüchtlinge im Inland (v.a. aus Afghanistan und Irak); ca. 204.300 Flüchtlinge und Asylsuchende im Ausland
- Transitland für Drogen aus Afghanistan und Pakistan, hohe Rauschgiftkriminalität, zunehmender Drogenkonsum, v.a. durch Jugendliche
- Wiederkehrende Schäden durch Naturkatastrophen, wie z.B. ein Erdbeben mit der Stärke 7,3 in der westlichen Grenzregion zu Irak (11.2017, zahlreiche Tote und Verletzte sowie hohe Sachschäden).

## **2. Staats- und Regierungsform**

- Islamische Republik (seit 1979); Staatsoberhaupt: Führer der Islamischen Revolution: Ayatollah Seyed Ali Musavi Khamene'i (seit 1989), Präsident und Regierungschef: Hassan Ruhani (seit 08.2013, Wiederwahl 05.2017)
- Volksvertretung: Einkammerparlament; Versammlung des Islamischen Rates (Madschlis) mit 290 vom Volk direkt gewählten Abgeordneten (für 4 Jahre gewählt); Parteien nach westlichem Verständnis nicht vorhanden, aber fraktionsähnliche Gruppierungen; zwölfköpfiger Wächterrat (Zusammensetzung je zur Hälfte durch Revolutionsführer und Abgeordneten, jeweils für 6 Jahre bestimmt) als bedeutendes Entscheidungsgremium; Expertenrat mit 86 Mitgliedern als religiöses Gremium der Schiiten
- Administrative Gliederung: 31 Provinzen (Ostanha)
- Mitgliedschaft in internationalen Organisationen: VN und VN-Sonderorganisationen; OPEC, ECO (Wirtschaftsbund mittelasiatischer Staaten), OIC (Organisation der Islamischen Konferenz), Teilnahme an der Blockfreien-Konferenz, Beitritt zur WTO 1995 beantragt (Beobachterstatus seit 2005).

## **3. Lage, Größe und Grenzen**

- Lage: Vorderasien, Anrainerstaat am Persischen Golf
- Fläche: 1.648.000 km<sup>2</sup> (mehr als 4 1/2 mal so groß wie Deutschland)
- NW-SO-Erstreckung: ca. 2.250 km
- NO-SW-Erstreckung: ca. 1.400 km
- Iran grenzt im:
  - NW an die Türkei (534 km)
  - N an Aserbaidshen-Nachitschewan (179 km), Armenien (44 km), Aserbaidshen (432 km), das Kaspische Meer (740 km Küstenlänge) und Turkmenistan (1.148 km)

- O an Afghanistan (921 km) und Pakistan (959 km)
- S an den Indischen Ozean (Arabisches Meer) mit Golf von Oman, Straße von Hormus und Persischem Golf (2.440 km Küstenlänge)
- SW und W an Irak (1.458 km)
- Zeitzone: MEZ + 2,5 Stunden.

#### **4. Oberflächenformen, Gewässer und Landnutzung**

- Großlandschaften:
  - Zentrales Hochland von Iran (300 -1.600 m ü.d.M.): zahlreiche abflusslose Becken und Senken mit ausgedehnten Wüsten- und Salztonenebenen (u.a. Dasht-e Kavir/ Dasht-e Lut), nach Osten in die Berglandschaften von Belutschistan, Sistan und Kuhistan übergehend
  - Elburs-Gebirge im NW und N des Landes (höchster Berg Irans: Damavand, 5.604 m ü.d.M.) und Kopet-Dag-Gebirge im NE als junge Faltengebirgsketten
  - Zagros-Gebirge im SW und S mit mehreren parallelen Gebirgsketten mit eingeschlossenen Becken sowie teilweise tief eingeschnittenen Tälern, höchste Erhebung bis > 4.500 m ü.d.M.
  - Küstentiefland am Kaspischen Meer (Gilan und Mazandaran): fruchtbarer Tieflandstreifen (3 - 50 km breit, 500 km lang)
  - Küstentiefland am Persischen Golf und Golf von Oman mit schmalen, flachen und sandigen Küstensäumen; Tiefland von Karun im SW
- Naturgefahren: hohe Erdbebengefährdung langjährige Dürrephasen und Wassermangel, Überschwemmungen, Hangrutschungen, Lawinen im Gebirge, Staub- und Sandstürme in den Wüstenregionen
- Gewässer: Karun, längster Fluss Irans (890 km), Sefid Rud zum Kaspischen Meer, Mand zum Persischen Golf; z.T. zur Bewässerung genutzt; viele Flüsse in Salzebenen endend; Urmiassee, bislang größter See des Landes (mit einer Fläche von ca. 5.800 km<sup>2</sup>) mittlerweile bis auf > 2.000 km<sup>2</sup> ausgetrocknet
- Flächennutzung (Schätzung 2014): Ackerland 10 %, Weide 18 %, Wald 7 %, Sonstige 65 % (u.a. Wüsten, Salzseen, Gebirge).

#### **5. Klima**

- Klima: kontinental, temperiert im südwestlichen Küstentiefland am Kaspischen Meer und an den Westhängen der Gebirge im W und SW; ozeanisch temperiert im südöstlichen Zagros Gebirge und im NO des Landes; semiarides (Gebirgs-) Steppenklima im N (Küstentiefland am Kaspischen Meer und Elburs Gebirge), im NO, im äußersten NW in Kurdistan, an der westlichen Küste des Persischen Golfs sowie an den östlichen Gebirgshängen im W, SW und den zentralen Landesteilen; arides Wüstenklima in den Becken im Landesinneren, im SO, an der östlichen Küste des Persischen Golfs und an der Küste des Golfs von Oman; subtropisch sommertrocken

an den Südwesthängen des Zagros Gebirges

- Temperaturen: hoher Jahresgang, in den Wüsten und Steppen zusätzlich hoher Tagesgang; Jahresmitteltemperaturen von 19°C bis 21°C in den zentralen Wüstenbecken, 23°C bis 27°C im SO und an den Küsten des Persischen Golfs und des Golfs von Oman und je nach Höhenlage 0°C bis 17°C (z.B. Teheran: 17°C) in den Hochgebirgsregionen und am Kaspischen Meer; in den sommertrockenen Regionen heiße Sommer mit mittleren Tageshöchsttemperaturen von 37°C bis 45°C, an der westlichen Küste des Persischen Golfs und im SW des Landes an der Grenze zum Irak mit mehr als 46°C im Mittel (absolute Maxima bis 54°C) extrem heiß, in den Höhenlagen der Gebirge und am Kaspischen Meer warme bis heiße Sommer mit 21°C bis 35°C je nach Höhe; milde Winter an den Golfküsten im S mit mittleren Tagestiefsttemperaturen von 10°C bis 14°C, kühle Winter in den Wüsten- und Steppengebieten mit 2°C bis 8°C, kalte bis sehr kalte Winter im Hochgebirge mit -2°C bis -22°C je nach Höhe; absolute Minima z.T. unter -25°C
- Niederschläge: in den Steppengebieten durchschnittlich 240 l/m<sup>2</sup> im Jahr, Regenzeit (Trockenzeit) von November bis April (Juni bis September); in den ganzjährig feuchten (winterfeuchten) Hochgebirgsregionen 900 l/m<sup>2</sup> bis 1.500 l/m<sup>2</sup> (350 l/m<sup>2</sup> bis 450 l/m<sup>2</sup>) mit Niederschlagsmaximum von September bis Dezember (Regenzeit von November/Dezember bis März/April und Trockenzeit von Juni bis September); in den Wüstenregionen im Landesinneren (an der Golfküste) sehr trocken mit 120 l/m<sup>2</sup> bis 150 l/m<sup>2</sup> (180 l/m<sup>2</sup> bis 200 l/m<sup>2</sup>) im Jahresmittel, einer Regenzeit von November/Dezember bis April (November/Dezember bis März) und einer Trockenzeit von Juni bis Oktober (Juni bis September); in den Hochlagen der Gebirge Ausbildung einer winterlichen Schneedecke
- Winde: im Winter (Sommer) vorwiegend schwach (mäßig) aus W bis N (N bis O, an der Golfküste aus S bis W); regionale Windsysteme:
  - Sharqi: südöstlicher, monsunbedingter Wind während des Sommers an den Küsten des Persischen Golfes; verbunden mit hoher Staubbelastung und hohen Windgeschwindigkeiten
  - Seistan: beständiger, nordwestlicher Wind im östlichen Iran während des Sommers; verbunden mit hoher Staubbelastung und hohen Windgeschwindigkeiten
  - Shamal: ganzjährig konstanter, trockener NW-Wind am Persischen Golf; geringere Windgeschwindigkeiten als Sharqi; tagsüber stärker, nachts nachlassend
  - Náashi: kalter, böiger (bora-ähnlicher) Wind aus NO an der Westküste des Persischen Golfs; aus dem Iranischen Hochland kommend; verbunden mit Bewölkung und Dunst
- Extreme: sehr extreme bioklimatische Hitzebelastung im Sommer (vor allem in den Wüstenregionen und im S), an den Küsten des Persischen Golfs und des Golfs von Oman durch sehr hohe sommerliche Luftfeuchtigkeit zusätzliche Verstärkung der Belastung des Organismus; in den Hochlagen der Gebirge winterliche Kältebelastung; ganzjährig hohe Staubbelastung durch Sandstürme in den Wüsten- und Steppengebieten mit stark eingeschränkter Sicht; Gefahr von großflächigen Überschwemmungen (Flusshochwässer) und Hangrutschungen durch Schneeschmelze im Frühjahr und Starkniederschläge (auch kurzfristige flash floods) während der Regenzeit; sehr hohe Dürregefahr bei ausbleibenden Niederschlägen; schwere Gewitter mit Blitzschlag, Hagel, Sturmböen (vereinzelt Tornados) und Starkniederschlägen vor allem im gebirgigen NW des Iran; vereinzelt Auftreten von Winterstürmen im N des Landes.

## **6. Bevölkerung und Besiedlung**

- Einwohner: 83,9 Mio. (Schätzung Mitte 2019)
- Bevölkerungsdichte: 51 E/km<sup>2</sup> (Deutschland 232 E/km<sup>2</sup>, Ende 2017)

- Bevölkerungswachstum: 1,5 % (Mitte 2019)
- Ethnien: 60 % Perser, 17 % Aserbajdschaner (Azeri), 8 % Kurden, 5 % Luren und Bachtieren, 2 % Araber, 2 % Turkmenen, 3,5 % Sonstige (Armenier, Kaschkai, Belutschen u.a.) und ca. 2,5 % afghanische Flüchtlinge (diverse Ethnien, u.a. Paschtunen)
- Religion: 99 % Muslime, davon 90 % Schiiten, 10 % Sunniten (v.a. Kurden, Turkmenen und Belutschen); 1 % Sonstige (Christen, Juden, Parsen, Zoroastrier, Mandäer, Bahai); Staatsreligion: Islam (Zwölferschia); zahlreiche islamische Sekten
- Sprachen: Farsi (Amtssprache), Arabisch (als 1. Fremdsprache), daneben Turksprachen (Aserbajdschanisch, Turkmenisch, Türkisch, Kaschkai u.a.) und sonstige indoarische Sprachen (Luri, Tadschikisch, Kurdisch, Bachtiani, Belutschi)
- Analphabetenrate: 12,8 % (2015)
- Städt. Bevölkerung: 75 % (Schätzung 2018)
- Größere Städte: Hauptstadt Tehran (Teheran) 8,9 Mio. E (Agglomeration 12 Mio. E); Mashhad 3,1 Mio. E; Esfahan 2,0 Mio. E; Karaj 1,6 Mio. E; Shiraz 1,6 Mio. E; Tabriz 1,6 Mio. E (Schätzung 2018); Qom 1,2 Mio. E; Ahvaz 1,2 Mio. E (Zensus 2016).

## **7. Wirtschaft**

Rezession der Wirtschaft als Folge verschärfter US-Sanktionspolitik und Aufkündigung des Atomabkommens durch US-Regierung unter Präsident Trump, Minderung der Staatseinnahmen auf Grund gesunkener Ölexporte (drastischer Einbruch iranischer Erdölexporte seit 05.2019), Rückzug ausländischer Investoren sowie drastischem Währungsverfall und Kapitalflucht (seit 05.2018); Energiesektor als bedeutendster Zweig der Volkswirtschaft; zu den Ländern mit den weltweit größten Reserven an Erdöl und Erdgas zählend und einer der größten Rohölexporteure sowie Flüssiggasproduzenten der Erde; diversifizierte Wirtschaftsstruktur, hohes Ausbildungsniveau, jedoch bislang geringe Investitionstätigkeit (nur 50 % der industriellen Kapazitäten genutzt), unterentwickeltes Kommunikationssystem, niedriger Lebensstandard weiter Teile der Bevölkerung, hohe Korruption, Schmuggel, Schattenwirtschaft

- Währung: 1 Rial (IRR) = 100 Dinars; 1 US-\$ = 42.105 IRR, 1 EUR = 47.664 IRR (06.2019)
- BIP: 333,6 Mrd. US-\$ (Prognose 2019)
- BIP pro Kopf: 4.006 US-\$ (Prognose 2019)
- BIP-Entstehung: Landwirtschaft 10 %, Industrie 35 %, Dienstleistungen 55 % (Schätzung 2016/2017)
- BIP-Wachstum: - 3,6 % (Prognose 2019)
- Inflationsrate: 34,1 % (Prognose 2019)
- Arbeitslosenrate: 14,3 % (Prognose 2019); wachsende Jugendarbeitslosigkeit (28 %, Schätzung 2017/2018)
- Anteil der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze: 8,1 % (2013), 50 % (inoffizielle Schätzung, 2018)

- Außenverschuldung: 8,0 Mrd. US-\$ (Schätzung Ende 2017)
- Außenhandel (2017):
  - Exportgüter: Erdöl/Erdgas, chemische Erzeugnisse, Nahrungsmittel (v.a. Früchte und Nüsse)
  - Importgüter: Maschinen, chemische Erzeugnisse, Fahrzeuge, Getreide, Eisen und Stahl
  - wichtigste Handelspartner: VR China, Indien, Südkorea, Türkei, Japan
- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei:
  - Anteil der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft: 17 % (Schätzung 2017)
  - Anbauprodukte: Weizen, Schalenfrüchte (weltgrößter Produzent von Pistazien), Datteln, Gerste, Obst, Hülsenfrüchte, Futtermittel, Reis, Gemüse, Baumwolle, Rosinen, Häute, Ölsaaten
  - Nutzung von > 90 % des verfügbaren Wassers für die Landwirtschaft
  - Fischerei: hauptsächlich im Kaspischen Meer; Kaviarproduktion rückläufig
- Bodenschätze: Erdöl, Erdgas, Steinkohle, Uran, Blei, Chrom, Eisen, Gold, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Silber, Steinsalz, Zink
- Pipelines (2013): Kondensat 7 km, Kondensat/Gas 973 km, Erdgas 20.794 km, Flüssiggas 570 km, Erdöl 8.625 km sowie Raffinerieprodukte 7.937 km
- Energiewirtschaft (Schätzung 2017): Elektrizitätsgewinnung auf Basis fossiler Energieträger (Erdöl/-gas, Kohle, 84 %), Wasser- und Solarenergie (15 %), Kernenergie (1 %); Netzspannung 220 Volt/ 50 Hertz
- Umweltprobleme: Abholzung, Überweidung und in Folge Bodenerosion und Desertifikation weiter Landstriche; schlechtes Wassermanagement, mangelhafte Trinkwasserversorgung ländlicher Räume, Mängel in Bewässerungsverfahren in der Landwirtschaft; landesweite Austrocknung zahlreicher Seen und Flüsse; Abfall-, Abwasser- und Verkehrsprobleme in Ballungsgebieten, dort auch enorm hohe Luftverschmutzung; Überfischung sowie Ölverschmutzung des Persischen Golfes und des Kaspischen Meeres, hier auch Auseinandersetzungen um illegale Befischung der Störbestände (lukrativer Handel mit Kaviar)
- Tourismus: 5,6 Mio. Besucher (2016), Einnahmen 3,5 Mrd. US-\$ (2014)
- Kommunikation: Festnetz- und Mobiltelefonverbindungen ins Ausland sowie Internetnutzung nur eingeschränkt möglich; Ländervorwahl +98; Mobilfunk (deutsche Roamingpartner): Mobile Company of Esfahan (E-Plus, O2, T-Mobile, Vodafone), KFZO (TKC) (T-Mobile); Internetkürzel: ir.

## 8. Verkehr

Sehr gute Infrastruktur, gut ausgebautes Verkehrsnetz, bei starkem Verkehrsaufkommen jedoch erhebliche Verkehrsprobleme, Straße als wichtigster Verkehrsträger:

- Straße (2017): ca. 198.900 km (befestigt), davon ca. 2.500 km Autobahn; Ausbau auf 300.000 km

geplant bis 2020

- Schiene (2013): ca. 10.400 km; wichtigste Strecke: Transiranische Eisenbahn vom Kaspischen Meer (Bandar Tokaman) über Teheran nach Bandar Emam Khomeyni am Persischen Golf (ca. 1.400 km); Ausbau des Streckennetzes bis 20.000 km geplant (bis 2020)
- Wasser (2015): 850 km schiffbare Binnengewässer (Urmiasee und Unterlauf des Karun-Flusses); bedeutende Häfen u.a. Abadan (im Krieg mit Irak (1980-88) stark beschädigt), Bandar Abbas, Bandar Emam Khomeyni, Bushehr, Chabahar, Bandar Anzali
- Luft (2017): wichtigste internationale Flughäfen in Tehran (Mehrabad), Bandar Abbas, Esfahan, Shiraz, Mashhad und Zahedan; insgesamt 319 Flugplätze, davon 140 mit befestigter Landebahn.

## **9. Wesentliche Quellen**

- [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)
- [www.munzinger.de](http://www.munzinger.de)
- [www.cia.gov](http://www.cia.gov)
- Fischer Weltalmanach 2019
- Deutsche Stiftung Weltbevölkerung. Datenreport 2019
- [www.gtai.de](http://www.gtai.de)
- [www.liportal.de](http://www.liportal.de).

# Übersichtskarte Islamische Republik Iran

Anlage 1 zur AGI Islamische Republik Iran

